



KONZERNZWISCHENBERICHT

DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

I. HALBJAHR

2020

INHALT

KONZERNZWISCHENBERICHT
FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020

03

KONZERNBILANZ

ZUM 30. JUNI 2020

06

**KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR
BIS 30. JUNI 2020

08

KONZERNANHANG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020

17

**KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT**

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020



FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

KONZERNBILANZ

ZUM 30. JUNI 2020

AKTIVA

	30.6.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	178.091.795,74	192.399.903,84
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.732.031,84	98.506.779,19
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.945.095,84	6.973.828,19
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	75.786.936,00	91.520.623,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.328,00
II. Sachanlagen	96.340.063,90	93.873.424,65
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77.259.273,10	77.879.113,46
2. Betriebsvorrichtungen	542.133,44	579.814,39
3. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.267.567,01	5.523.852,68
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.271.089,35	9.890.643,12
III. Finanzanlagen	19.700,00	19.700,00
1. Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
B. Umlaufvermögen	19.122.861,92	18.627.349,43
I. Vorräte	3.899.187,55	3.230.288,32
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.912,12	60.071,08
2. Waren	3.835.275,43	3.170.217,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.223.516,98	13.630.901,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.364.441,25	6.347.931,29
2. Forderungen aus Transfer	3.063.551,26	4.594.534,02
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62.526,98	80.815,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.732.997,49	2.607.619,93
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.000.157,39	1.766.160,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.981.556,47	9.018.361,67
D. Aktive latente Steuern	2.172.300,00	3.654.800,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	28.140.147,64	18.465.175,87
	233.508.661,77	242.165.590,81

PASSIVA

	30.6.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital		0,00		0,00
I. Konzernkapital		-22.298.153,95		4.825.160,49
II. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-6.374,98		-245,13
III. Konzernverlust/-gewinn	-10.313.841,20		-27.123.314,44	
- davon nicht durch Eigenkapital gedeckt -	28.140.147,64	17.826.306,44	18.465.175,87	-8.658.138,57
IV. Anteile anderer Gesellschafter		4.478.222,49		3.833.223,21
B. Rückstellungen		24.710.579,52		25.900.733,14
1. Steuerrückstellungen		17.265.792,20		17.438.518,23
2. Sonstige Rückstellungen		7.444.787,32		8.462.214,91
C. Verbindlichkeiten		205.265.409,05		197.935.934,53
1. Anleihen		50.651.594,84		50.672.422,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.393.466,33		11.658.846,76
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.298.070,12		21.432.780,08
4. Verbindlichkeiten aus Transfer		22.487.454,81		24.207.419,54
5. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern		10.213.732,28		10.213.732,28
6. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		39.705,74
7. Sonstige Verbindlichkeiten		72.221.090,67		79.711.027,29
- davon aus Steuern EUR 7.970.548,06 (Vorjahr EUR 8.164.353,34)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 61.012,54 (Vorjahr EUR 61.607,22) -				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.532.673,20		18.328.923,14
		233.508.661,77		242.165.590,81



FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

**KONZERN-GEWINN-
UND
VERLUSTRECHNUNG**

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

	1.1.-30.6.2020	1.1.-30.6.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	102.082.612,25	151.285.383,94
Spielbetrieb, Veranstaltungen	9.183.857,25	19.219.916,53
Sponsoring	28.668.102,73	35.582.073,54
Mediale Verwertungsrechte	47.956.284,70	61.882.274,36
Transferentschädigungen	4.799.781,09	14.149.884,89
Merchandising	5.727.279,15	6.661.993,57
Catering	2.508.969,94	8.267.945,21
Sonstige Erlöse	3.238.337,39	5.521.295,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.713.166,10	3.103.465,62
3. Materialaufwand	5.714.901,11	8.362.077,78
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.714.901,11	8.362.077,78
4. Personalaufwand	48.338.606,15	68.533.450,96
Löhne und Gehälter	43.239.291,78	65.001.074,53
Soziale Abgaben	5.099.314,37	3.532.376,43
5. Abschreibungen	24.624.812,03	42.807.006,85
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.253.904,49	1.255.852,00
Spielerwerte	18.691.618,00	36.993.758,54
Sachanlagen	4.679.289,54	4.557.396,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.453.611,54	48.640.239,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.285,41	2.827,38
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.238.867,01	3.297.417,88
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.620.023,29	633.835,11
10. Ergebnis nach Steuern	-9.187.757,37	-17.882.350,64
11. Sonstige Steuern	481.084,55	457.843,82
12. Konzernjahresfehlbetrag	-9.668.841,92	-18.340.194,46
13. Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis	-644.999,28	-523.613,96
14. Konzernverlust	-10.313.841,20	-18.863.808,42

FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

KONZERNANHANG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020

GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzern-Zwischenabschluss des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und in EURO (EUR) ausgewiesen. Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden unter Gegenüberstellung der Werte zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 dargestellt, die Werte in der Konzernbilanz unter Gegenüberstellung der Werte zum 31. Dezember 2019.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Umsatzerlöse sind in branchenübliche Geschäftszweige aufgeteilt.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Schalke-Gruppe auf. Der Verein wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter VR 20822 geführt.

Die Aufstellung des Konsolidierungskreises ist der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009, abweichend zum Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 4, nicht nach der Neubewertungsmethode, sondern nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Für ab 2010 neugegründete Tochterunternehmen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 (1) HGB. Die aus der Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanziellen anteiligen Eigenkapital entstehenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens insoweit zugeschrieben, als deren Wert höher ist als der bisherige Ansatz. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt und entsprechend § 309 (1) HGB abgeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne werden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Auf Konsolidierungsbuchungen werden gemäß § 306 HGB latente Steuern gebildet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Vermögensgegenstände und Schulden der Bilanz sowie die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung der Schalke 04 (Shanghai) Sports Consulting Ltd., Shanghai, die ihren Sitz außerhalb des Euro-Währungsgebietes hat, werden nach dem modifizierten Stichtagskursverfahren umgerechnet. Dabei werden die Vermögensgegenstände und Schulden der Bilanz zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Der Umrechnung des Eigenkapitals werden die historischen Mittelkurse zum Stichtag der Erstkonsolidierung zugrunde gelegt.

Im Berichtsjahr wurden aus der Währungsumrechnung im Periodenergebnis insgesamt Aufwendungen in Höhe von EUR 243 (i. Vj. Erträge EUR 4.114) erfasst. Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6.375 (i. Vj. EUR 245).

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Vermögensgegenstände des **immateriellen Anlagevermögens** und des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig, eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Spielerwerte werden als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und entsprechend der individuellen Vertragslaufzeiten der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter

bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Aus den Vorjahren bestehen noch Sammelposten für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 150 bis EUR 1.000, welche über fünf Jahre linear abgeschrieben werden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen mit Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Im Geschäftsjahr

2010 wurden Anteile an der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG in Höhe von nominalen TEUR 14.887 veräußert. Aufgrund der Kaufvertragsgestaltung mit wechselseitigen Call und Put Optionen ist das wirtschaftliche Eigentum an den Anteilen nicht auf den Käufer übergegangen. Demzufolge ist kein Abgang der Anteile erfolgt und im Konzernabschluss werden weiterhin die Vermögensgegenstände und Schulden der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG ausgewiesen. In Höhe des dem Verein zugeflossenen Kaufpreises wird eine Verbindlichkeit ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Waren** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig, eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.



Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden unter anderem für Spielervermittlergebühren und Sonderzahlungen gebildet und machen den wesentlichen Teil der sonstigen Vorauszahlungen aus. Disagien sind in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 6) enthalten.

Passive **latente Steuern** bestehen im Wesentlichen durch temporäre Differenzen bei den Grundstücken und Gebäuden sowie bei den Spielerwerten. Aktive latente Steuern bestehen im Wesentlichen durch temporäre Differenzen bei Transferverbindlichkeiten und bei Grundstücken und Gebäuden und bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Personengesellschaften ein Steuersatz von 16,8 % und bei Kapitalgesellschaften und beim Verein ein Steuersatz von 32,63 % angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Von einer Ausübung des Abzinsungswahlrechts bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde kein Gebrauch gemacht.

FORDERUNGSSPIEGEL (IN TEUR)	30.6.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – sämtlich unter einem Jahr –	5.364	6.348
Forderungen aus Transfer – davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	3.064 974	4.595 1.500
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	63 55	81 67
Sonstige Vermögensgegenstände – davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	3.733 3	2.608 8
Gesamt	12.224	13.631

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

ÜBERSICHT SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (IN TEUR)	30.6.2020	31.12.2019
Abfindungen und Erfolgsprämien	2.061	2.467
Nachlaufende Rechnungen	3.181	3.030
Berufsgenossenschaft	1.184	1.469
Übrige	1.019	1.497
Gesamt	7.445	8.462

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL (IN TEUR)	30.6.2020	31.12.2019
Anleihen	50.652	50.672
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr -	652	672
- davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren -	50.000	50.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.393	11.659
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr -	19.494	9.631
- davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren -	6.455	231
- davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre -	3.444	1.796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *)	42.786	45.640
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr -	29.536	26.961
- davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren -	13.250	18.679
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.214	10.214
- davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre -	10.214	10.214
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	40
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr -	0	40
Sonstige Verbindlichkeiten	72.221	79.711
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr -	36.676	45.347
- davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren -	19.513	18.686
- davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre -	16.032	15.679
davon gegenüber Gesellschaftern	10.061	9.833
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr -	665	436
- davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren -	937	937
- davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre -	8.460	8.460
Gesamt	205.265	197.936

*) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Transfer

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 12.460 grundpfandrechtlich sowie in Höhe von TEUR 16.933

durch Abtretung von Forderungen und Markenrechten gesichert. Für sonstige Verbindlichkeiten ist in Höhe von TEUR 9.175 eine eingeschränkte Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen, des Weiteren sind TEUR 9.605 grundpfandrechtlich gesichert.

ÜBERSICHT PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (IN TEUR)	30.6.2020	31.12.2019
Dauer- und Tageskarten	440	10.445
Sponsoren	32	5.938
Mitgliedsbeiträge	2.722	2
Sonstige	339	1.944
Gesamt	3.533	18.329

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** werden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

Periodenfremde Erträge wurden in Höhe von TEUR 636 erzielt und betreffen im Wesentlichen die Gutschrift aus einem Transfervertrag,

die nachlaufende Abrechnung einer Veranstaltung, die Auflösung von Rückstellungen sowie Steuererstattungen für Vorjahre.

Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.339 betreffen im Wesentlichen Berufsgenossenschaftsbeiträge, Forderungsverluste sowie Steueraufwendungen für Vorjahre.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	30.6.2020	31.12.2019
Leasingverträge	2.562	2.976
Berger Feld I: bereits beauftragte Plan- und Bauleistungen	687	1.760
Berger Feld II: bereits beauftragte Plan- und Bauleistungen	5.683	11.458
Wartungsverträge VELTINS-Arena	223	425
Diverse Spielerberater	12.009	15.350
Gesamt	21.164	31.969

AUFSICHTSRAT

Clemens Tönnies	Geschäftsführender Gesellschafter Fa. Tönnies Fleisch – Vorsitzender (bis Juni 2020)
Dr. Jens Buchta	Rechtsanwalt – stellv. Vorsitzender (Vorsitzender ab Juli 2020)
Peter Lange	Geschäftsführung Deutsche Schutz- und Wachdienst GmbH Co. KG - (stellv. Vorsitzender ab Juli 2020)
Moritz Dörnemann	Wealth Management Deutsche Bank
Prof. Dr. Stefan Gesenhues	Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Universitätsklinik Essen und der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
Ulrich Köllmann	Geschäftsführer Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH und der Emscher Lippe Energie GmbH
Uwe Kemmer	Geschäftsführer ClimateLevel Energiesysteme GmbH
Heiner Tümmers	Vollziehungsbeamter Hauptzollamt Dortmund
Dirk Metz	selbständiger Kommunikationsberater
Huub Stevens	Fußballtrainer
Matthias Warnig	Vorsitzender der Geschäftsleitung bei der Nord Stream AG
Matthias Rüter	Unternehmensberater MEERX group GmbH (ab Juli 2020)

VORSTAND

Peter Peters	Finanzen und Organisation (bis Juni 2020)
Jochen Schneider	Sport und Kommunikation
Alexander Jobst	Marketing, Vertrieb und Organisation

Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das 1. Halbjahr 2020 beliefen sich auf TEUR 1.619 (1. Halbjahr 2019 TEUR 1.761).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das 1. Halbjahr 2020 TEUR 37 (1. Halbjahr 2019 TEUR 75) und bestehen ausschließlich aus Sachbezügen (u. a. Eintrittskarten und Reisen).

Abschlussprüferhonorar

Für das 1. Halbjahr 2020 beträgt das berechnete Gesamthonorar insgesamt TEUR 33, dieses setzt sich aus TEUR 32 für Abschlussprüferleistungen sowie TEUR 1 für sonstige Leistungen zusammen.

Mitarbeiter

Im 1. Halbjahr 2020 waren durchschnittlich 1.829 (1. Halbjahr 2019 1.970) Mitarbeiter (davon 1.212 Aushilfen; 1. Halbjahr 2019 1.381 Aushilfen) beschäftigt.

Gelsenkirchen, den 25. September 2020

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand



Jochen Schneider



Alexander Jobst

KONZERNANLAGESPIEGEL DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

BETRÄGE IN EUR

ANLAGE 1

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 30.6.2020	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 30.6.2020	Stand 31.12.2019	Stand 30.6.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	198.402.234,88	3.164.839,64	5.935,50	15.561.383,81	186.011.626,21	99.895.455,69	19.945.522,49	15.561.383,81	104.279.594,37	98.506.779,19	81.732.031,84
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.164.607,35	206.908,64	18.263,50	0,00	13.389.779,49	6.190.779,16	1.253.904,49	0,00	7.444.683,65	6.973.828,19	5.945.095,84
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	185.225.299,53	2.957.931,00	0,00	15.561.383,81	172.621.846,72	93.704.676,53	18.691.618,00	15.561.383,81	96.834.910,72	91.520.623,00	75.786.936,00
3. Geleistete Anzahlungen	12.328,00	0,00	-12.328,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.328,00	0,00
II. Sachanlagen	259.814.453,87	7.151.865,29	-5.935,50	1.675,00	266.958.708,66	165.941.029,21	4.679.289,54	1.674,00	170.611.368,14	93.873.424,65	96.340.063,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	211.563.547,66	1.169.147,74	2.202.546,27	0,00	214.935.241,67	133.684.434,20	3.991.534,37	0,00	137.675.968,57	77.879.113,46	77.259.273,10
2. Betriebsvorrichtungen	12.350.163,06	3.879,05	0,00	0,00	12.354.042,11	11.770.348,67	41.560,00	0,00	11.811.908,67	579.814,39	542.133,44
3. Technische Anlagen und Maschinen	491.839,28	0,00	0,00	0,00	491.839,28	491.838,28	0,00	0,00	491.838,28	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.518.260,75	386.385,70	3.524,80	1.675,00	25.906.496,25	19.994.408,06	646.195,17	1.674,00	20.631.652,62	5.523.852,68	5.267.567,01
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.890.643,12	5.592.452,80	-2.212.006,57	0,00	13.271.089,35	0,00	0,00	0,00	0,00	9.890.643,12	13.271.089,35
III. Finanzanlagen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
1. Beteiligungen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
Summe	458.736.388,75	10.316.704,93	0,00	15.563.058,81	453.490.034,87	266.336.484,90	24.624.812,03	15.563.057,81	275.390.962,51	192.399.903,84	178.091.795,74

AUFSTELLUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V. ZUM 30.6.2020

ANLAGE 2

unmittelbare Beteiligungen	Höhe des Anteils am Kapital %	Kommanditkapital/ Stammkapital EUR
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen	43,05 *	40.000.000,00
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	100,00	102.300,00
Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen	100,00	602.300,00
FC Schalke 04 Rechteverwertungsgesellschaft e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	50.050,00
FC Schalke 04 International GmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
mittelbare Beteiligungen über FC Schalke 04 International GmbH, Gelsenkirchen		
	Höhe des Anteils am Kapital %	Kommanditkapital/ Stammkapital EUR
FC Schalke 04 Esports GmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
Schalke 04 (Shanghai) Sports Consulting Ltd., Shanghai	100,00	300.000,00

* wirtschaftlich hält der Verein 80,27 % an der Gesellschaft

** weitere 0,1 % des Kommanditkapitals werden von der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten

FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

**KONZERN-
ZWISCHENLAGE-
BERICHT**

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

A) GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Das erste Halbjahr 2020 war auch für den FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. („FC Schalke 04“ oder „S04“ oder „Königsblau“ oder „Knapen“) geprägt von der globalen Corona-Pandemie. Die DFL Deutsche Fußball Liga („DFL“) musste die Saison 2019/2020 Mitte März zunächst unterbrechen, erst ab Mitte Mai konnte sie fortgesetzt werden. Der Betrieb fand fortan allerdings gänzlich ohne Zuschauer statt – mit sogenannten Geisterspielen. Dies hatte und hat tiefgreifende Einschnitte für die Bundesliga und den Profifußball insgesamt zur Folge. Das gewohnte Geschäftsmodell wurde in Teilen in Frage gestellt. Die Folgen der Corona-Pandemie betreffen nahezu sämtliche Erlösbereiche. Die weitere Entwicklung des Pandemie-Geschehens ist momentan nicht absehbar.

Der FC Schalke 04 ist einer der mitgliederstärksten Sportvereine der Welt. Ende Juni 2020 zählten die Königsblauen rund 160.000 Vereinsmitglieder und sind damit einer der fünf größten Fußballvereine der Welt. Der Zuschauerschnitt lag bis zur Unterbrechung der Saison 2019/2020 bei 60.868 Fans. Damit lagen die Königsblauen auf Platz drei des Zuschauerankings. Allerdings mussten die letzten vier Heimspiele der vergangenen Spielzeit Corona-bedingt vor leeren Rängen stattfinden.

Der FC Schalke 04 partizipiert durch seine Teilnahme am Spielbetrieb der von der DFL organisierten 1. Bundesliga wesentlich an der Zentralvermarktung medialer Rechte für die 1. und 2. Bundesliga. Zudem erzielen die Königsblauen Umsätze aus dem Spielbetrieb (Ticketing und Catering in der VELTINS-Arena), dem Sponsoring und dem Merchandising (Verkauf von Fanartikeln). In allen Bereichen hat die Corona-Pandemie Einschnitte zur Folge.

Mit der 2001 eröffneten Multifunktionsarena „VELTINS-Arena“ hat der Verein die Infrastruktur geschaffen, um auch mit anderen Veranstaltungen wie Konzerten oder Firmenevents regelmäßige Erlöse zu generieren. So war die VELTINS-Arena im Jahr 2019 das meistbesuchte Stadion Deutschlands. Im Jahr 2020 mussten dagegen verschiedenste Großveranstaltungen verschoben oder abgesagt werden.

Einen bedeutenden Teil der sportlichen wie auch wirtschaftlichen Wertschöpfungskette des Vereins bildet die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des Vereins. So nimmt die Integration von Spielern aus der eigenen Jugend seit jeher einen hohen Stellenwert ein und bildet einen bedeutenden Treiber des sportlichen Erfolgs. Der FC Schalke 04 ist bekannt für seine hohe Durchlässigkeit vom Nachwuchs- in den Profibereich und baut kontinuierlich zahlreiche selbst ausgebildete Spieler in die Lizenzspielermannschaft ein. Gleichzeitig erreichen den Verein für selbst ausgebildete Spieler regelmäßig werthaltige Angebote anderer Fußballclubs, die für Erlöse sorgen.



Als einer der wenigen Clubs in Deutschland vermarktet sich der FC Schalke 04 eigenständig. Das Sponsoringteam der Königsblauen betreut die Partner und Sponsoren individuell und persönlich, dadurch entstehen enge partnerschaftliche und oftmals langfristige Bindungen. Auch Präsentations- und Integrationsmöglichkeiten für die Sponsoren im Club Media-Bereich des Vereins sind ein Grund dafür, dass Mehrerlöse erzielt werden.

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns fungieren die Umsatzerlöse, der Finanzmittelfond sowie das Jahresergebnis. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem sportliche Indikatoren. Der Tabellenplatz in der Bundesliga sowie das Abschneiden in nationalen und internationalen Pokalwettbewerben sind Ausdruck der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit. Weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind die Markenstärke sowie die Reichweite im digitalen Ökosystem.

B) ZIELE UND STRATEGIEN

Aktuell ist der FC Schalke 04 einer von insgesamt noch vier eingetragenen Vereinen in der Bundesliga (neben 1. FSV Mainz 05, SC Freiburg und Union Berlin). Die strategische Ausrichtung der letzten Jahre wird aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie zurzeit intensiv überprüft, auch die langfristigen Ziele sind Bestandteil der Diskussionen.

Vor der Corona-Pandemie hat die internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG den FC Schalke 04 in ihrem Report „The European Elite 2020“ unter den 15 wertvollsten Clubs Europas eingeordnet. Die Königsblauen belegen im Ranking den 15. Platz. KPMG



spricht den Knappen einen durchschnittlichen Unternehmenswert von 814 Millionen Euro zu. Gemäß der Studie stieg der Unternehmenswert seit 2016 um 30 Prozent an – damals lag Schalke 04 noch bei 624 Millionen Euro.

Die Internationalisierungsstrategie konnte im ersten Halbjahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht weiterverfolgt werden. Reisen in die USA oder nach China waren nicht möglich.

Ein übergeordnetes Ziel des Vereins ist die digitale Transformation. Mit dem vereinseigenen Club Media-Angebot erreicht der FC Schalke 04 täglich mehr als 9 Millionen Menschen weltweit. Dies ist eindrucksvoller Beweis der zunehmenden Digitalisierung, der die Königsblauen mit einem breitgefächerten multimedialen Angebot gerecht werden. Auf Facebook kommuniziert der FC Schalke 04 dank seiner Global-Page-Struktur in drei Sprachen mit rund 2,9 Millionen Usern. Neben Deutsch ist die Seite auch auf Englisch und Spanisch abrufbar. Daneben erreicht der vereinseigene Twitter-Account in vier Sprachen rund 975.000 Menschen. Zusätzlich ist der FC Schalke 04 auf zahlreichen chinesischen Social-Media-Kanälen und Portalen aktiv, befüllt sie mit königsblauen Inhalten und kommuniziert täglich mit mehr als 4,7 Millionen Chinesen. Vor allem durch die Eröffnung eines Vereinskanals im chinesischen Video-Sharing- und Live Streaming-Dienst Miaopai mit mittlerweile mehr als 2,4 Millionen Followern steigerte der Verein seine Reichweite enorm.

Mit ihrem Engagement im Geschäftsbereich Esport sind die Königsblauen der einzige Fußballclub weltweit, der diesen Bereich so konsequent in seine Organisation integriert hat. In kürzester Zeit erarbeiteten sich die Knappen eine enorm hohe Akzeptanz in dem internationalen Betätigungsfeld. Davon zeugt das Engagement zahlreicher Partner und Sponsoren, die sich beim FC Schalke 04 Esports engagieren. Darunter befinden sich Unternehmen wie Corsair, die sich exklusiv an die Esport-Abteilung der Knappen gebunden haben, aber auch Sponsoren des Hauptvereins wie die R+V Versicherung. Der genossenschaftliche Versicherer engagiert sich seit Januar 2019 als Hauptsponsor und Trikotpartner der Königsblauen erstmals auch im elektronischen Sport.

Sportlich verzeichnet das S04-Team im Strategiespiel League of Legends große Erfolge. Das kompetitive Strategiespiel wird monat-

lich von bis zu 100 Millionen Menschen gespielt, der Wettbewerb in einer professionellen Ligastruktur ausgetragen. In der höchsten europäischen Spielklasse, der European League of Legends Championship Series, legten die Schalcker im Summer Split 2020 den in den sozialen Netzwerken gefeierten #S04MiracleRun hin und qualifizierten sich erneut für die Playoffs. Die Königsblauen vollendeten dabei eine Aufholjagd mit insgesamt sieben Siegen in Folge. In den Play-offs besiegten sie zunächst das Team SK Gaming, unterlagen anschließend allerdings dem spanischen Team MAD Lions. Zudem sind die Königsblauen seit Juli 2016 auch mit einem eigenen FIFA-Team aktiv und besetzen den Titel Pro Evolution Soccer (PES) mit eigenen Spielern.

Mit der Stiftung Schalke hilft! leisten die Königsblauen bereits seit 2008 schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe für Menschen aus Gelsenkirchen, dem Ruhrgebiet und den angrenzenden Regionen. Schalke hilft! ist Ausdruck der sozialen Verantwortung des Vereins.

Das Bauvorhaben „Berger Feld“ wird den FC Schalke 04 auf ein neues Entwicklungsniveau heben. Nach Fertigstellung wird das Vereinsgelände Stadion, Geschäftsstelle/Verwaltung, Profi- und Nachwuchsleistungszentrum, das Parkstadion als Heimat für die U-Mannschaften sowie das „Tor auf Schalke“ als Fan- und Besucherzentrum umfassen. Damit sind alle Elemente einer professionellen Fußballinfrastruktur an einem Ort vereint. Weitsichtigkeit und Nachhaltigkeit sind für die Größe und den Standard des königsblauen Bauprojekts entscheidende Kriterien. Nach Fertigstellung wird der Verein insgesamt mehr als 100 Mio. EUR in den Bauphasen Berger Feld I und II in Steine und damit in die Zukunft am Standort Gelsenkirchen investiert haben. Ein Leuchtturmprojekt, das für die Zukunft des Ruhrgebiets wegweisend ist.

Insbesondere für die Knappenschmiede ist das Bauvorhaben von enormer Bedeutung. Durch den Neubau der Trainingsplätze und die Inbetriebnahme des Parkstadions können die Nachwuchsspieler des FC Schalke 04 nun nicht nur auf dem Vereinsgelände trainieren, sondern auch ihre Spiele wieder in Sichtweite zur VELTINS-Arena, dem großen Ziel eines jeden Nachwuchsspielers, austragen. Eigene Spieler für die Lizenzspielermannschaft auszubilden, wird auch in den nächsten Jahren eine enorm große Bedeutung für die Königsblauen haben.



umbro



GAZPROM



umbro



GAZPROM



umbro

MUZZAZZI

GAZPROM



2. WIRTSCHAFTSBERICHT

A) GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen betreffen den gesamten europäischen Fußball und damit nicht nur den FC Schalke 04, sondern auch sämtliche Wettbewerber. Nahezu jeder Club ist von teils massiven Umsatzrückgängen betroffen. Geringe Umsatzerlöse werden flächendeckend zu einem Absinken der Lizenzspielerbudgets führen. In zahlreichen Vereinen wurde ein Gehaltsverzicht vereinbart.

Im Rahmen der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte hat die DFL trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen die Milliarden-Marke übersprungen. Für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 können die Clubs der ersten beiden Profiligen mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich 1,1 Milliarden Euro rechnen. Der Gesamterlös von 4,4 Milliarden Euro liegt zwar unter dem vorherigen Rekordvertrag mit 4,64 Milliarden Euro für die vier Spielzeiten bis einschließlich 2020/2021. Gleichwohl stellen die TV-Verträge einen wesentlichen Stabilitätsanker für die Clubs der Bundesliga dar. Die Stagnation der Erlöse trifft sämtliche nationalen Wettbewerber. In den Diskussionen unter den Bundesligacclubs wird bereits signalisiert, dass alle Vereine eine Anpassung ihrer Ausgaben für den Lizenzspielerbereich anstreben, um sich auf die neue Situation einzustellen.

B) GESCHÄFTSVERLAUF

I. SPORTLICHE BILANZ

Nach der starken Hinrunde mit Tabellenplatz fünf und 30 Punkten folgte für den FC Schalke 04 eine völlig enttäuschende Rückrunde. Im Anschluss an den Auftakterfolg gegen Borussia Mönchengladbach am 18. Spieltag blieben die Königsblauen die restlichen 16 Spiele in der Bundesliga sieglos. Am Saisonende belegten sie mit 39 Punkten den 12. Tabellenplatz. Damit wurden die sportlichen Ziele in der Spielzeit 2019/2020 nicht erreicht.

Im DFB-Pokal gelang im Achtelfinale ein 3:2-Sieg nach Verlängerung gegen Hertha BSC. Im Viertelfinale traf der S04 auf den späteren Pokalsieger FC Bayern München und unterlag knapp mit 0:1.

II. WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Die Prognosen aus dem Geschäftsbericht 2019 für das Geschäftsjahr 2020 sind durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in wesentlichen Planparametern überholt worden. Seit Mitte März

war der Spielbetrieb der Bundesliga zunächst gänzlich unterbrochen. Der Bundesliga ist es anschließend gelungen, ab Mitte Mai die Saison 2019/2020 mittels sogenannter „Geisterspiele“ bis Anfang Juli zu Ende zu spielen und ein sportliches Ergebnis der Saison herbeizuführen. Für den FC Schalke 04 bedeutete die Unterbrechung des Spielbetriebs und des Corona-bedingten Aus-



schluss der Fans, dass ein Teil des Geschäftsmodells zeitweise komplett ausgefallen ist und im September 2020 immer noch nur eingeschränkt abgewickelt werden kann. So mussten zu Beginn der Pandemie alle Fanshops schließen, der Cateringbetrieb im und um das Stadion musste eingestellt sowie geplante Sonderveranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Mit Ticketinhabern und Sponsoren, deren vertraglich festgeschriebene Leistungen im Stadion nicht oder nur teilweise erfüllt werden konnten, fanden Gespräche über Lösungen zur Klärung ihrer Ansprüche statt. Mittlerweile sind zumindest die Fanshops wieder geöffnet und die Cateringabteilung kann mittels kleinerer Veranstaltungen ihren Geschäftsbetrieb teilweise wieder aufnehmen. Die Zuschauerzahl in der VELTINS-Arena orientiert sich an den jeweils geltenden behördlichen Vorgaben. Ob und wann diesbezüglich seitens der Behörden die Erlaubnis für höhere Kapazitäten erteilt wird, ist derzeit nicht absehbar.

Pandemiebedingt kam es im abgelaufenen Halbjahr zu massiven Umsatzrückgängen. Im Vorjahresvergleich sind die Umsatzerlöse von 151,3 Millionen Euro auf 102,1 Millionen Euro gesunken. In der Krise kam es darauf an, schnell zu handeln: Mittels Kostensenkungsmaßnahmen, wie z.B. dem/ der Gehaltsverzicht/-stundung

im Lizenzspielerbereich sowie anderen Bereichen des Konzerns, flächendeckender Kurzarbeit sowie dem Stopp von Weiterentwicklungs- und Investitionsprojekten, konnten die Auswirkungen auf das Ergebnis in Grenzen gehalten werden. Am Ende steht ein Halbjahresfehlbetrag von 9,7 Millionen Euro (i. Vj. Halbjahresfehlbetrag von 18,3 Millionen Euro). Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind im I. Halbjahr 2020 leicht auf 120,8 Millionen Euro gestiegen.

Im abgelaufenen Halbjahr sind die gesteckten Ziele im sportlichen und wirtschaftlichen Bereich nicht realisiert worden. Der Einfluss der Corona-Pandemie konnte dagegen im ersten Halbjahr eingegrenzt werden. Nachdem zunächst das komplette Geschäftsmodell des Konzerns zum Erliegen gekommen war, ist es gelungen, durch „Geisterspiele“ den wesentlichen Teil der Wertschöpfung wieder in Gang zu setzen. In der Spielzeit 2020/2021 und darüber hinaus gilt es, die Auswirkungen der Pandemie gemeinsam zu bewältigen, die Gruppe weiter zu stabilisieren und an den neuen Rahmenbedingungen auszurichten. Hierfür sind die notwendigen Schritte eingeleitet.

III. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Unabhängig vom sportlichen Abschneiden des FC Schalke 04 gab es im ersten Halbjahr zwei personelle Änderungen in Aufsichtsrat und Vorstand.

Nach 27 Jahren in verantwortlicher Position bat Finanzvorstand Peter Peters um Auflösung seines Vertrages. Dieser Bitte entsprach

der Aufsichtsrat am 5. Juni. Peter Peters verließ den Vorstand des Vereins zum 30.06.2020. Der Aufsichtsrat sucht aktuell seinen Nachfolger, kommissarisch hat Finanzdirektorin Christina Rühl-Hammers die Aufgaben des Finanzressorts übernommen.

Am 30.06.2020 trat Clemens Tönnies nach 19 Jahren von seinem Amt als Vorsitzender des Schalker Aufsichtsrats zurück und verließ das Gremium mit sofortiger Wirkung. Er hatte dem Aufsichtsrat zuvor insgesamt 26 Jahre angehört. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde anschließend Dr. Jens Buchta gewählt, der vorherige stellvertretende Vorsitzende. Matthias Rüter rückte zudem in das Gremium nach und nahm den freigewordenen Platz von Clemens Tönnies ein.

In einer Klausurtag am 10.07.2020 hat sich der Aufsichtsrat für eine neue Aufteilung der Vorstandsressorts entschieden. Alexander Jobst, bisheriger Vorstand Marketing & Kommunikation, fungiert fortan als Vorstand Marketing, Vertrieb & Organisation. Jochen Schneider übernahm das Ressort Kommunikation und trägt nun den Titel Vorstand Sport & Kommunikation.

C) LAGE

I. ERTRAGSLAGE

Der FC Schalke 04 erlöste auf Konzernebene im I. Halbjahr 2020 102,1 Millionen Euro. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (151,3 Millionen Euro) resultiert vor allem aus gesun-



kenen Erträgen aus der Vermarktung der medialen Verwertungsrechte (48,0 Millionen Euro/i. Vj. 61,9 Millionen Euro), auf Grund der Teilnahme an der UEFA Champions League in der Spielzeit 2018/2019, aus Transferentschädigungen (4,8 Millionen Euro/i. Vj. 14,1 Millionen Euro) sowie aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie im II. Quartal 2020. Die Erlöse im Spielbetrieb sind auf Grund der Durchführung von Spielen ohne Zuschauer auf 9,2 Millionen Euro (i. Vj. 19,2 Millionen Euro) gesunken. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Sponsoringerlöse ebenfalls gesunken (28,7 Millionen Euro/i. Vj. 35,6 Millionen Euro). Ursächlich hierfür ist vor allem der Umstand, dass im Bereich Hospitality und Logenvermarktung auf Grund der Pandemie bei den letzten Heimspielen der Spielzeit keine Umsätze erzielt werden konnten. Gleiches gilt für die Erlöse im Catering (2,5 Millionen Euro/i. Vj. 8,3 Millionen Euro) sowie im Merchandising (5,7 Millionen Euro/i. Vj. 6,7 Millionen Euro) – in beiden Bereichen ist der Geschäftsbetrieb im II. Quartal 2020 ganz oder teilweise zum Erliegen gekommen.

Bei den sonstigen Erlösen (3,2 Millionen Euro/i. Vj. 5,5 Millionen Euro) resultiert das Absinken vor allem aus fehlenden Mieteinnahmen im Zuge der Durchführung von Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 1,7 Millionen Euro (i. Vj. 3,1 Millionen Euro) gesunken. Ursächlich hierfür ist vor allem ein wesentlich erhöhtes Spendenvolumen im Vorjahreszeitraum.

Die Materialaufwendungen sind von 8,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 5,7 Millionen Euro gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem geringerem Wareneinsatz im Catering auf Grund der Spiele ohne Zuschauer im II. Quartal 2020.

Der Personalaufwand wurde im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich auf 48,3 Millionen Euro (i. Vj. 68,5 Millionen Euro) gesenkt. Neben Einmaleffekten im Vorjahreszeitraum ist dies vor allem Resultat des vereinbarten Gehaltsverzichts im Lizenzspielerkader sowie der geringeren Aufwendungen für variable Gehaltsbestandteile auf Grund des sportlichen Abschneidens.

Die Abschreibungen sind im Berichtszeitraum deutlich um 18,2 Millionen Euro (24,6 Millionen Euro/i. Vj. 42,8 Millionen Euro) gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus hohen außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Spielervermögen im Vorjahreszeitraum auf Grund des erfolgten Kaderumbaus im Sommer 2019.

Das Absinken der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 48,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 29,5 Millionen Euro erklärt sich vor allem durch den pandemiebedingten Wegfall von Kosten für die Durchführung des Spielbetriebs, die eingeleiteten Maßnahmen zur zügigen Kostenreduktion sowie geringeren Aufwendungen für Restbuchwertabgänge im Spielervermögen.

Die Zinsaufwendungen liegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiterhin stabil bei 3,2 Millionen Euro (i. Vj. 3,3 Millionen Euro).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag (1,6 Millionen Euro/ i. Vj. 0,6 Millionen Euro) sind im Berichtszeitraum, vor allem durch Anpassungen an den latenten Steuern, gestiegen.

Im I. Halbjahr 2020 beträgt der Konzernjahresfehlbetrag 9,7 Millionen Euro (i. Vj. Konzernjahresfehlbetrag 18,3 Millionen Euro).

II. FINANZLAGE

Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im I. Halbjahr 2020 14,0 Millionen Euro. Trotz der massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie im II. Quartal 2020 ist es somit gelungen, den operativen Cash Flow positiv zu gestalten.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind im Wesentlichen die Abschreibungen auf Spielervermögen in Höhe von 18,7 Millionen Euro, Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, insbesondere die VELTINS-Arena, in Höhe von 4,7 Millionen Euro sowie sonstige Abschreibungen. Nicht berücksichtigt bei den Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit bleiben außerdem Zahlungen für Transfers und Spielervermittler und Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, die den Investitionstätigkeiten, sowie Zinszahlungen, die den Finanzierungstätigkeiten zugerechnet werden.

Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus Des-/Investitionstätigkeiten entstand im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 12,0 Millionen Euro. Auszahlungen für Spielervermittler und Transfers in Höhe von 7,9 Millionen Euro standen Einzahlungen aus Transfers in Höhe von 5,2 Millionen Euro gegenüber. Außerdem wurden für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Investitionen in Höhe von 9,3 Millionen Euro vor allem für den Ausbau der Infrastruktur auf dem Berger Feld getätigt.

Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Betrachtungszeitraum kam es aus Finanzierungstätigkeiten zu einem Mittelabfluss von insgesamt 10,7 Millionen Euro. Hierbei standen Neuaufnahmen aus Finanzkrediten in Höhe von 7,9 Millionen Euro Tilgungen in Höhe von 17,5 Millionen Euro und Zinszahlungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro gegenüber.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der abgelaufenen Periode beträgt unter Berücksichtigung liquider Mittel und Kontokorrentverbindlichkeiten -13,9 Millionen Euro (31. Dezember 2019 -5,1 Millionen Euro).

Zum Bilanzstichtag verfügt der Verein über nicht ausgeschöpfte Kreditlinien in Höhe von 25,9 Millionen Euro. Entsprechend waren die Konzerngesellschaften jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bewertung der Finanzlage

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass der Geschäftsbetrieb im II. Quartal 2020 teilweise zum Erliegen gekommen ist. Die sofort eingeleiteten Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und Kostensenkung haben Wirkung gezeigt. Die Gruppe konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Steuerung und Kontrolle der Liquiditätsflüsse stehen im Fokus der Unternehmensführung. Zur Finanzierung der Verluste der Corona-Pandemie ist die Aufnahme weiterer Finanzmittel notwendig. Die entsprechenden Transaktionen konnten im September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Die weitere Entwicklung der Pandemie kann aktuell nicht abgeschätzt werden. Die Gruppe bereitet weitere Maßnahmen vor, um entsprechenden negativen Verläufen entgegensteuern zu können.

III. VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen betrug zum 30. Juni 2020 178,1 Millionen Euro (31. Dezember 2019 192,4 Millionen Euro). Es verteilt sich im Wesentlichen auf die VELTINS-Arena inklusive Grund und Boden sowie weitere Bauten und Grundstücke in Höhe von 77,3 Millionen Euro (31. Dezember 2019 77,9 Millionen Euro) und aktivierte Spielerwer-

te in Höhe von 75,8 Millionen (31. Dezember 2019 91,5 Millionen Euro). Im Rahmen der ersten Bauphase der Infrastrukturmaßnahme Berger Feld wurden bislang insgesamt 24,1 Millionen Euro investiert. Die aus dem Projekt bereits beauftragten Plan- und Bauleistungen belaufen sich zum Berichtszeitpunkt auf 0,7 Millionen Euro. Für das Bauprojekt Berger Feld II wurden bislang 11,3 Millionen Euro investiert und 5,7 Millionen Euro beauftragt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 25,1 Millionen Euro (31. Dezember 2019 27,6 Millionen Euro). Dem standen kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 205,3 Millionen Euro (31. Dezember 2019 197,9 Millionen Euro) sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 3,5 Millionen Euro (31. Dezember 2019 18,3 Millionen Euro) gegenüber. Das Absinken resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung des Einzugs der Dauerkarten für die Spielzeit 2020/2021 auf unbestimmte Zeit. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestanden im Wesentlichen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 30. Juni 2020 28,1 Millionen Euro (31. Dezember 2019 18,5 Millionen Euro).

Darüber hinaus verfügt der FC Schalke 04 insbesondere im Lizenzspielerbereich über stille Reserven, die durch werthaltige Transferangebote in der Vergangenheit belegt wurden. Der FC Schalke 04 als Mutterunternehmen weist zum Bilanzstichtag ein positives Eigenkapital in Höhe von 47,2 Millionen Euro aus. Hierin spiegeln sich insbesondere die im Konzernabschluss nicht bilanzierten stillen Reserven aus den Werbe- und Cateringrechten wider.

IV. ABSCHLIESSENDE BEURTEILUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Hinter dem FC Schalke 04 liegt ein Halbjahr, das durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Hinzu kommt, dass in der abgelaufenen Spielzeit die sportlichen Ziele deutlich verfehlt wurden. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen des Halbjahres wider. Dennoch ist es gelungen, durch die sofortige Einleitung entsprechender Maßnahmen die Gruppe in der Krise zu stabilisieren. Zur Finanzierung der Verluste der Corona-Pandemie ist die Aufnahme weiterer Darlehen notwendig. Die entsprechenden Transaktionen konnten im September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Der FC Schalke 04 bereitet sich intensiv auf potenzielle zukünftige Verläufe der Pandemie vor. In der Spielzeit 2020/2021 gilt es daran zu arbeiten, auch im sportlichen Bereich die notwendige Stabilität zurückzugewinnen.



3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

A) PROGNOSE 2020

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 wird dominiert von Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den nationalen und internationalen Fußball sowie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa. Die Auswirkungen und der weitere Verlauf der Pandemie sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend einzuschätzen. Folglich unterliegen die kurz-, mittel- und langfristigen Prognosen erheblichen Unsicherheiten sowohl im Hinblick auf das eigene Geschäftsmodell als auch auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Geschäftspartner des S04. Hinsichtlich des Wettbewerbs in der Bundesliga gehen wir davon aus, dass sich die Clubs flächendeckend an die neuen Rahmenbedingungen hinsichtlich Ausgaben im Lizenzspielerbereich etc. anpassen werden. Inwiefern die Branche Profifußball mittelfristig auf ihren Vor-Corona-Wachstumstrend zurückkehren kann, ist aktuell nicht abzuschätzen.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist wesentlich abhängig vom sportlichen Abschneiden der Bundesligamannschaft. Der Unwägbarkeit des sportlichen Erfolgs wird im Rahmen der Planung dadurch Rechnung getragen, dass die Konzernleitung ein realistisches Szenario auf Basis des Abschneidens in der Vergangenheit und der sportlichen Leistungsfähigkeit des aktuellen Kaders zu Grunde legt. Aufbauend auf diesem GrundszENARIO werden Worst- und Best-Case-Betrachtungen angestellt. Mittels Sensitivitätsanalysen werden Auswirkungen alternativer sportlicher Verläufe deutlich.

Auf Grundlage des Abschneidens in der Spielzeit 2019/2020 hat sich der Vorstand dafür entschieden, als Basis für die Planungsrechnungen ein Bundesliga-Szenario im Endklassement der Saison 2020/2021 als sehr wahrscheinlich zugrunde zu legen. Natürlich will der FC Schalke 04 den maximal möglichen sportlichen Erfolg erreichen. Für die aktuelle Spielzeit 2020/2021 legt der Verein die folgenden sportlichen Leistungsindikatoren zu Grunde: Für die Planung insbesondere der erfolgsabhängigen Elemente ist die Basis das Erreichen von Platz 12 in der Bundesliga. Im DFB-Pokal unterlegt der Verein ein Ausscheiden in der 2. Runde. Hinsichtlich der Corona-Pandemie geht der FC Schalke 04 in seiner Planrechnung davon aus, dass die anstehende Spielzeit 2020/2021 in Gänze mittels sogenannter „Geisterspiele“ absolviert wird. Zusätzliche Veranstaltungen in der VELTINS-Arena wie Konzerte, Festivals etc. werden nicht eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2020 planen die Königsblauen im Rahmen des unterlegten sportlichen Szenarios mit Umsatzerlösen zwischen 160 bis 200 Millionen EUR. Die im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 sinkenden Umsatzerlöse resultieren vor allem aus den fehlenden Einnahmen auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie geringeren Erträgen aus der medialen Verwertung. Bei Eintritt dieser Annahmen prognostizieren die Königsblauen für das

Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Verein geht von einer rückläufigen Entwicklung des Finanzmittelfonds aus.

Nach dem Verfehlen der sportlichen Ziele in der Spielzeit 2019/2020 haben die Königsblauen eine erfolgreichere Spielzeit als Ziel vor Augen und möchten die richtigen Impulse für eine sportliche Weiterentwicklung setzen. Daneben steht der Verein auf Grund der Corona-Pandemie vor neuen Herausforderungen, die zumindest kurzfristig erheblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell Fußball haben. Die mittelfristigen Auswirkungen sind momentan noch nicht absehbar. In den nächsten Monaten wird es darum gehen, die Gruppe weiter zu stabilisieren, Maßnahmen zu ergreifen und vorzubereiten, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter zu bewältigen und einen zielgerichteten Dialog hinsichtlich der Zukunft des FC Schalke 04 anzustoßen.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Das Risikomanagementsystem des Konzerns fußt vor allem auf der gründlichen Analyse und Diskussion möglicher Risiken für die wirtschaftliche Situation des Gesamtkonzerns im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Leitung und der Gremien des Konzerns. Opportunistischem Verhalten und Betrugsrisiken beugt die Konzernleitung durch ein ausgebautes internes Kontrollsystem und die Herausgabe von Geschäftsordnungen, Kompetenzrichtlinien und sonstigen Richtlinien an die Mitarbeiter des Konzerns vor. Das „Vier-Augen-Prinzip“ ist in allen Organisationseinheiten des Konzerns umgesetzt. Die Einhaltung der Richtlinien wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Eine eigenständige Compliance-Abteilung prüft die Einhaltung der Regeln über die gesamte Gruppe hinweg.

Das größte Risiko besteht aktuell in einer weiteren Verschlechterung der Entwicklungen der Corona-Pandemie. Das Virus breitet sich weltweit aus, in Deutschland steigen die Fallzahlen erneut. Die Politik und die Behörden sind zu Recht vorsichtig hinsichtlich weiterer Lockerungen und der Zulassung von Zuschauern zu öffentlichen Veranstaltungen. Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäftsmodell Fußball im Allgemeinen und den FC Schalke 04 im Besonderen ist momentan nicht abschließend zu beurteilen. Zur Bewältigung der Corona-Krise hat der Vorstand einen Corona-Krisenstab eingerichtet, umfangreiche Maßnahmen zum Schutz von Fans, Besuchern, Spielern und Mitarbeitern umgesetzt sowie Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Gruppe eingeleitet. Mit hoher Intensität wird die Entwicklung weiter beobachtet und das Maßnahmenportfolio auf neue Entwicklungen angepasst und ausgerichtet.

Grundlage unserer aktuellen Planung ist daher, dass es in der Saison 2020/2021 weiterhin Geisterspiele geben wird bzw. sich die positiven und negativen Effekte aus der Zulassung einer begrenzten Anzahl von

Zuschauern ausgleichen werden. Zudem sind in der Planung eine noch zu realisierende Personalkostenreduktion sowie gegenläufig ein Puffer für Forderungsausfälle infolge der Corona-Pandemie berücksichtigt. Weiterhin geht der Vorstand davon aus, dass die bestehende Finanzierungsstruktur aufrechterhalten wird, die vereinbarten marktüblichen Covenants im Prognosezeitraum jederzeit eingehalten werden und die im Juli 2021 fällige Anleihe refinanziert wird. In der Sommertransferperiode 2021/2022 ist unter Berücksichtigung der aktuellen Planprämissen eine signifikante Reduktion des Lizenzspielerbudgets erforderlich.

Sollte sich die Corona-Pandemie entgegen unserer Erwartung auch in der Saison 2021/2022 fortsetzen, so hätte dies insbesondere Auswirkungen auf den geplanten Ticketverkauf. Darüber hinaus könnten sich negative Auswirkungen auf Sponsoringlöhne, TV-Rechtevermarktung, Merchandising usw. ergeben. Damit würde gleichzeitig eine Beeinträchtigung der künftigen Entwicklung des Vereins einhergehen.

Wichtiger sowohl Chancen- als auch Risikofaktor ist für den FC Schalke 04 das sportliche Abschneiden der Lizenzspielermannschaft. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit des sportlichen Erfolgs stark mit den Investitionen in den Spielerkader korreliert, können trotz intensiver Analyse und Vorarbeit Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen nicht ausgeschlossen werden. Neben allgemeinen sportlichen Fehlentwicklungen stellen auch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern ein Risiko für den Verein dar. Auch größere Formschwankungen, gerade bei einer Mannschaft mit vielen jungen Spielern, können die gesetzten Ziele gefährden. Gelingt es nicht, die sportlichen Ziele zu verwirklichen, kann dies neben fehlenden Erfolgsprämien und Medieneinnahmen ebenfalls negative Auswirkungen auf die Auslastung der VELTINS-Arena haben.

In diesem Falle müssen die geringeren Umsatzerlöse durch Senkung der Kosten, insbesondere des Personalaufwands, und/oder die Steigerung der Auslastung der Spielstätte durch zusätzliche Großevents, aufgefangen werden. Unterschiedliche Szenariorechnungen zeigen, dass die Ertragskraft des FC Schalke 04 stabil ist und eine Nichtteilnahme am internationalen Wettbewerb weitgehend kompensiert werden kann. Zusätzliche Chancen für die Spielzeit 2020/2021 liegen vor allem in einem Weiterkommen im DFB-Pokal.

Eine Chance mit erheblicher positiver Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage ergibt sich durch die Erzielung von Transfererlösen beim Verkauf eines Lizenzspielers. Für die jungen Nachwuchstalente aus der vereinseigenen Knappenschmiede werden mittlerweile durchschnittliche Transfersummen im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich auf dem Markt gehandelt. Einmal mehr konnte dies durch den Wechsel von Thilo Kehrer zu Paris St. Germain im August 2018 sowie durch die Leihe von Weston McKennie zu Juventus Turin im September 2020 unter Beweis gestellt werden.

Die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga setzt eine Lizenz voraus, die von der DFL jeweils für ein Jahr erteilt wird. Die DFL kann eine solche Lizenz auch von Auflagen und Bedingungen abhängig machen und entziehen. Ein derartiger Verlust der Lizenz würde automa-

tisch den Abstieg in eine niedrigere Spielklasse nach sich ziehen. Im Zuge der Corona Pandemie wurde die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Clubs im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens ausgesetzt.

Gewalt im Umfeld von Fußballspielen ist ein weiteres Risiko, das den Konzern betreffen kann. Neben dem Imageverlust und Strafen der Verbände kann dies auch negative Folgen für die Umsatzerlöse am Spieltag sowie aus dem Sponsoring haben. Der Verein wirkt diesem Risiko durch nachhaltige Kommunikation mit den unterschiedlichen Fangruppierungen sowie die Durchführung sozialer Projekte und Präventionsmaßnahmen entgegen. Zusätzlich erfolgt bei jeder Veranstaltung eine individuelle Risikoabschätzung, auf deren Basis entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden.

Zudem besteht durch die Möglichkeit eines terroristischen Anschlags ein weiteres Risiko. Vor jedem Heimspiel und vor jeder Großveranstaltung befindet sich der FC Schalke 04 in enger Abstimmung mit den Sicherheitsorganen. Die Sicherheitslage erfordert eine aktuelle und für jedes Spiel bzw. Ereignis separate Lagebeurteilung, auf deren Basis die Sicherheitsmaßnahmen erforderlichenfalls entsprechend erhöht werden, um das Risiko für Zuschauer und Mitarbeiter zu minimieren. Zusätzlich investiert der Verein laufend in die Sicherheitsinfrastruktur der Arena sowie die Qualifikation der für die Sicherheit verantwortlichen Mitarbeiter.

Volkswirtschaftlichen Risiken trägt der Verein unter anderem damit Rechnung, dass er Sponsorenverträge langfristig vereinbart und sie soweit wie möglich unabhängig vom sportlichen Erfolg gestaltet. Auch bei der Vermarktung der Hospitalitybereiche und Logen setzt der Verein auf die Etablierung langfristiger Kundenbeziehungen und eine hohe Kundenzufriedenheit durch partnerschaftliches Miteinander. Der anhaltend hohe Vermarktungsstand in den VIP-Bereichen der VELTINS-Arena gibt diesem Vorgehen Recht.

Der Markt für nichtfußballerische Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena ist schwer zu prognostizieren. In Deutschland konkurrieren relativ viele Stadien und Multifunktionsarenen um die wenigen großen lukrativen Konzerte, Boxkämpfe und Shows. Der Verein hat mit Veranstaltungen jeglicher Art, ob Biathlon, Musical, Rockkonzert oder Schlagerfestival, fundierte Erfolge vorzuweisen in seinen Bemühungen, große Veranstaltungen in die Arena zu holen und neue, wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltungskonzepte zu entwickeln. Die Auswirkungen der Pandemie auf den Veranstaltungssektor sind massiv, es bleibt abzuwarten, wann Konzerte und Großveranstaltungen wieder in die Stadien zurückkehren dürfen.

Falls es hinsichtlich vertraglicher Vereinbarungen und deren Umsetzung zu unterschiedlichen Auffassungen zwischen den Vertragspartnern und dem FC Schalke 04 kommt, erfolgt eine Einschätzung der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand und eine entsprechende Berücksichtigung im Abschluss zum jeweiligen Bilanzstichtag. Sofern die tatsächlich eintretende zukünftige Entwicklung abweichend ist, kann dies zu positiven oder negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Letztlich trägt der FC Schalke 04 das Finanzierungsrisiko der umfassenden Umbauten auf dem Vereinsgelände Berger Feld. Der Verein konnte die günstige Kapitalmarktsituation für die Optimierung seiner Finanzierungsstruktur sowie die Finanzierung umfangreicher zukunftsweisender Bauvorhaben nutzen. Er beobachtet die Entwicklung der Liquidität stetig und intensiv, alle erwarteten Zahlungsströme werden laufend überwacht. Dennoch besteht immer das Risiko, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse vom zu Grunde gelegten Planungsszenario abweichen und die eingeplanten Einzahlungen daher nicht realisiert werden können.

IT-Systeme unterstützen die weltweiten Aktivitäten des Vereins. Wichtig ist, dass die Nutzer der Systeme zum richtigen Zeitpunkt korrekte und aussagefähige Informationen erhalten. Um dies zu garantieren, entwickelt der FC Schalke 04 eine einheitliche und integrierte Systemlandschaft und investiert stetig in den Ausbau und die Erweiterung der IT-Services. Sowohl Betrieb als auch Nutzung von IT-Systemen bergen Risiken: Netzwerke oder Systeme können ausfallen, Daten und Informationen aufgrund von Bedien- und Programmfehlern oder auch durch externe Einflüsse verfälscht oder gelöscht werden. Beide Fälle können gravierende Störungen der Geschäftsabläufe zur Folge haben. Um dem zu begegnen, investieren die Königsblauen in angemessene Datensicherungssysteme. Verschiedene Sicherungs- und Kontrollinstrumente wie Firewall-Systeme sowie Zugangsschutz- und Berechtigungssysteme sollen die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten und Informationen sowie den störungsfreien Betrieb der Systeme gewährleisten.

Für den wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 ist insbesondere die Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen, vor allem der Leistungsträger der Lizenzspielermannschaft und ihrer Trainer sowie der Führungskräfte des FC Schalke 04, von wesentlicher Bedeutung. Das Ausscheiden dieser Personen kann einen negativen Einfluss auf den sportlichen und/oder wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 haben.

Das von den Mitarbeitern aufgebaute Expertenwissen um interne Prozesse und fachspezifische Themen ist ein entscheidender Faktor für

die effiziente Abwicklung der Geschäfte. Um das Risiko zu bewältigen, das ein Verlust dieses Know-hows zur Folge haben würde, verfolgt der FC Schalke 04 unterschiedliche Ansätze: Mit einem Leitbild und einem klar formulierten Selbstverständnis sowie Employee Branding und herausfordernden Aufgaben bindet der Verein Mitarbeiter an das Unternehmen. Eine interne Schalke Akademie bietet den Mitarbeitern vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote, so werden Kompetenzen im Verein weiter ausgebaut und der Verlust von Know-how vermieden.

Der FC Schalke 04 ist ein sog. Idealverein im Sinne des § 21 BGB. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass er zukünftig aufgrund seines Fußball Lizenzspielbetriebs als wirtschaftlicher Verein im Sinne des § 22 BGB qualifiziert werden könnte. Sollte dieser Fall tatsächlich eintreten, würde der FC Schalke 04 aller Voraussicht nach zu einer maßgeblichen Veränderung seiner rechtlichen Struktur veranlasst, was Kosten und Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäfte und damit erheblich nachteilige Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begründen könnte. Ferner könnten sich Änderungen der Steuer- und/oder sonstigen Gesetzgebung negativ auf den FC Schalke 04 (seine Tätigkeit, Rentabilität, etc.) auswirken. Insbesondere ist es in diesem Zusammenhang nicht gänzlich unvorstellbar, dass er wegen der Unterhaltung seines Fußball-Lizenzspielbetriebs die Anerkennung als gemeinnützig verliert, was zusätzlich steuerliche Nachteile mit sich bringen würde.

Im Weiteren bestehen Risiken aus steuerlichen Betriebsprüfungen und Prüfungen von Sozialversicherungsträgern. Auch wenn der FC Schalke 04 aus seiner Sicht sowohl Sozialversicherungsbeiträge vollständig und rechtzeitig entrichtet als auch seine Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben hat, besteht aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen der Sachverhalte durch die Steuer- und Sozialbehörden das Risiko von Nachforderungen.

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Chancen und Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beitragen.

Gelsenkirchen, den 25. September 2020

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand



Jochen Schneider



Alexander Jobst